

Kurt Weill/Bertold Brecht

Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Oper in drei Akten

in der transkribierten Fassung: Oper in zwei Akten für Schauspieler/Innen (und/oder Sänger/Innen) und Kammerorchester von Eberhard Kloke

1976/ 2010/ 2017

Ausgangslage:

Ausgangspunkt der Fassung ist die Idee, die Konzeption des Songspiels (in der Besetzung für Schauspieler und kleines Orchester) auf die Oper zu übertragen, oder umgekehrt gesagt, die Oper in ein größer angelegtes Songspiel zu transkribieren. Das bedeutet zunächst, eine Fassung herzustellen, die sowohl von Sänger/Innen als auch von singenden Schauspieler/Innen realisiert werden könnte. Der Opernchor wäre auf ein Minimum von singenden Darsteller/Innen zu reduzieren, das Orchester auf einen Kammerorchesterformation von 21 Instrumentalisten zu verdichten. In jedem Fall ist eine Aufführung somit auch in Schauspielhäusern oder alternativen Spielstätten möglich.

Vorausgegangen war eine frühere in dieser Richtung vorgenommene Fassung, die ich für das Düsseldorfer Schauspielhaus umgesetzt hatte. Diese Fassung (mit spezieller Sondergenehmigung durch Lotte Lenya auf Wirken des damaligen Generalintendanten Günther Beelitz) wurde mit Schauspielerstimmen und kleinem Orchester zum ersten Mal 1976 realisiert. Sie stellt jedoch nicht alle wesentlichen Teile der Oper in den Focus, so dass damals schon klar wurde, dass mit Ablauf der urheberrechtlichen Schutzfrist eine generelle Revision und Neubewertung des Unterfangens notwendig werden würde.

Die jetzt vorliegende Transkription hat diese Ansätze aufgegriffen und dies hat zu einer völlig neuen Gesamtsicht geführt. Die neue Fassung bezieht ebenso die von Brecht und Weill vorgeschlagenen und bisher nur zum Teil vollzogenen Änderungen, Streichungen und Strichvorschläge, die sich im Zuge der aufführungspraktischen Erfahrungen der ersten Aufführungsserien ergaben, mit ein.

Zur Historie und zu den Quellen:

Brecht und Weill waren direkt nach der nach der UA (17. Juli 1927) des Songspiels *Mahagonny* entschlossen, dieses in eine Oper *Mahagonny* zu erweitern und umzuarbeiten. Die Hauptarbeit wurde im Herbst 1927 jedoch unterbrochen, da die Arbeit an der *Dreigroschenoper* eingeschoben wurde. Grundsätzlich wurden Text und Musik der Oper *Mahagonny* im April 1929 abgeschlossen. Die Entwicklungsstufen und abweichenden Quellen ergaben sich aus den gewonnenen praktischen Erkenntnissen unterschiedlicher Aufführungsserien in Leipzig, Kassel, Frankfurt und Berlin. Dies hat David Drew 1969 anlässlich seiner Neuausgaben zu Partitur und Klavierauszug pointiert beschrieben.

Quellen:

Brecht/Weill *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*, Leihpartitur (UE 1930)
Klavierauszug, hergestellt von Norbert Gingold 1929, überarbeitet von David Drew
1969 – die Strichvorschläge wurden zum Teil übernommen.

Weill/Brecht Mahagonny-Songspiel, 1927

Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Fassung Kloke für das Düsseldorfer
Schauspielhaus 1976

Brecht/Weill „*Mahagonny*“ herausgegeben von Fritz Henneberg und Jan Knopf (st
2081, Suhrkamp Verlag, Frankfurt 2006)

Sammelband *Musik bei Brecht* von Joachim Lucchesi und Ronald K. Shull
(Suhrkamp Verlag, Frankfurt 1988)

Transkriptionshauptarbeit:

Im wesentlichen leitet sich die Bearbeitungsidee daraus ab, die Besetzung des
sogenannten Songspiels auf das "große *Mahagonny*" (Oper) zu übertragen. Im
Umkehrschluss folgte naturgemäß daraus, im Hinblick auf die vorliegende, neue
Fassung, das Songspiel bis auf einige Ausnahmen in die neue Fassung zu
integrieren. Die Gewichtung liegt also wieder mehr auf einer Art "Musikschau-
spiel", weniger auf einer Oper in traditionellem Sinn.

Die Fassung wurde auf 2 Akte komprimiert. Der erste Akt schließt mit "FRESSEN"
und "LIEBEN" (ursprünglich 2. Akt: "Hochbetrieb in Mahagonny, nach dem Hurrikan",
Teile 1 + 2), an das sich noch als Kontrast das Kraniche-Duett anschließt (siehe
Kommentare zur Entstehungsgeschichte der Mahagonny-Oper in: *Brecht/Weill*
"Mahagonny" herausgegeben von Fritz Henneberg und Jan Knopf - st 2081,
Suhrkamp Verlag, Frankfurt 2006 - , siehe ab Seiten 298+299). Demzufolge war es
Weills Wunsch, beide Szenen, also "Lieben" und "Kraniche-Duett" zu integrieren.

An dieser Stelle erschien mir die Setzung der Pause am sinnvollsten, da der neue 2.
Akt nun um 2 Teile "KÄMPFEN" und "SAUFEN" (ursprünglich gehörten sie zum 2.
Akt: "Hochbetrieb in Mahagonny, nach dem Hurrikan", Teile 3 + 4) und der Anfügung
des ehemaligen 3. Aktes erweitert wurde. Der Riss, der durch den abrupten Wechsel
auf das Kraniche-Duett schon deutlich wurde, erfährt zu Beginn des 2. Aktes seine
Fortsetzung, in dem der Teil "Kämpfen" nun eine große Sekunde nach unten
transponiert beginnt und dann nahtlos in die Szene übergeht. Bewusst wurde der
jeweils antizipierende Refrain "Erstens kommt das Fressen... Lieben... Kämpfen...
Saufen..." gleichgehalten, um den formalen Bezug zu stärken.

Des Weiteren stand im Vordergrund die Einrichtung der Gesangspartien im Hinblick
auf eine Realisierung durch singende Schauspieler/Innen. Vorgenommen wurden
auch Kürzungen, diverse Umstellungen sowie Einfügung von einigen Dialogen.
Die Ideen hierzu speisen sich nicht zuletzt aus dem ausführlich dokumentierten
Entstehungsprozess (s.o.) und Anmerkungen über aufführungspraktische
Konsequenzen im Zuge der ersten Aufführungsserien. Auch sind einige ossia-Stellen
und vide-Optionen eingearbeitet, woraus durchaus variable Fassungen erstellt
werden können.

Die Stimmen wechseln permanent die Anwendungsbereiche zwischen Sprechen,
Sprechgesang ("Melodram"), sprachmelodischen Wendungen à la *Pierrot Lunaire*
(Schönberg), rhythmisierter Sprache, Chanson-artigem Gesang und sogenanntem
Kunst-Gesang (siehe auch X-Markierung für Sprechgesang, resp. sprachbetontem
Gesang).

Verzichtet wurde auf detaillierte Regieanweisungen, nur das Nötigste wurde vermerkt. Verwiesen sei ausdrücklich auf die vollständige Text(ur)fassung von *Mahagonny* in: Brecht/Weill "*Mahagonny*" herausgegeben von Fritz Henneberg und Jan Knopf (st 2081, Suhrkamp Verlag, Frankfurt 2006, siehe ab S.43). Die dort enthaltenen Angaben zur Entstehungsgeschichte, zu den Skizzen, Entwürfen, Fassungen und generell zu aufführungspraktischen Fragen sind eine gute Grundlage, das Gesamtkompendium zu entschlüsseln. Des Weiteren dokumentiert der umfangreiche Sammelband *Musik bei Brecht* von Joachim Lucchesi und Ronald K. Shull (Suhrkamp Verlag, Frankfurt 1988) ab den Seiten 410 ff detailliert die Entstehungsgeschichte, die frühe Aufführungsgeschichte und die Quellenlage von *Mahagonny*.

Besetzung der transkribierten *Mahagonny*-Fassung von 2020:

Um eine flexible Einsatzmöglichkeit der Darsteller/Innen zu ermöglichen (siehe auch Sprechanteile/Dialoge und Transpositions-möglichkeiten) wurde auf "klassische" Angaben von Stimmfächern verzichtet.

Darstellerinnen:

Jenny Hill, höhere Frauenstimme

Begbick, tiefere Frauenstimme

Sechs Mädchen von Mahagonny: höhere und tiefere Frauenstimmen

Darsteller:

Fatty, der Prokurist: höhere Männerstimme

Jim Mahony: höhere Männerstimme

Jack O'Brian (auch Toby Higgins): höhere Männerstimme

Dreieinigkeitsmoses: tiefere Männerstimme

Bill, genannt Sparbüchsenbill: tiefere Männerstimme

Joe, genannt Alaskawolfjoe: tiefere Männerstimme

Sechs Männer von Mahagonny: höhere und tiefere Männerstimmen

Kammerorchester: 20 Spieler/Innen

1 Flöte (Piccolo), 1 Oboe (auch Englischhorn, Oboe d'amore-in Nr. 13 und 15a), 1 Klarinette in *B* (auch Bassklarinete in *B*, auch Sopran-Sax. in Nr.14), 1 Altsaxophon in *Es* (auch Sopransax. in *B*), 1 Tenorsaxophon in *B* (auch Altsaxophon in *Es*), 1 Fagott (auch Kontrafagott);

1 Horn in *F*, 1 Trompete in *B*, 1 Posaune;

Klavier, Banjo (auch Gitarre und Bandoneon), 1 Percussion (auch Pauken):

3 Violinen, 2 Bratschen, 2 Violoncelli, 1 Kontrabass

Die Nummern der neuen Fassung in zwei Akten:

1. AKT
- 1 Gründung der Stadt Mahagonny
- 2 Rasch wuchs in den nächsten Wochen eine Stadt auf, und die ersten Haifische siedelten sich in ihr an.
- 3 Die Nachricht von der Gründung einer Paradiesstadt erreicht die großen Städte.
- 4 In den nächsten Jahren zogen die Unzufriedenen aller Kontinente der Goldstadt Mahagonny entgegen.
- 5 Damals kam unter anderen auch Jimmy Mahony in die Stadt Mahagonny und seine Geschichte ist es, die wir Ihnen erzählen wollen.
- 6 Duett Jenny-Jim (auch in Transposition)
- 7 Alle großen Unternehmungen haben ihre Krisen.
- 8 Alle wahrhaft Suchenden werden enttäuscht.
- 9 "Hier-darfst-du-Schenke"!
- 10 Ein Taifun! Ein Hurrikan in Bewegung auf Mahagonny! (transponiert)
- 11 Finale: In dieser Nacht des Entsetzens fand ein einfacher Holzfäller namens Jim Mahony die Gesetze der menschlichen Glückseligkeit
auch hier Pause möglich
- 12 Der Hurrikan
- 13 Hochbetrieb in Mahagonny, nach dem großen Hurrikan: "FRESSEN" (in“d“!)
- 14 Hochbetrieb in Mahagonny, nach dem großen Hurrikan: "LIEBEN" (in“d“!)
- 15 Kraniche-Duett (auch in Transposition und Sprechalternative)
Pause
2. AKT
- 16 Hochbetrieb in Mahagonny, nach dem großen Hurrikan: "KÄMPFEN" (in“c“!)
- 17 Hochbetrieb in Mahagonny, nach dem großen Hurrikan: "SAUFEN" (in“d“!)
- 18 Arie Jim
- 19 Die Gerichte in Mahagonny waren nicht schlechter als andere Gerichte.
- 20 Benares-Song
- 21 Finale

Stand: September 2017